

<https://afsaneyebahar.com/2023/04/10/20695404/>

Neue geheime US-Dokumente tauchen auf Social-Media-Seiten auf

Von Helene Cooper, Julian E. Barnes, Eric Schmitt und Thomas Gibbons-Neff

the japan times, 8.4.2023

(<https://www.japantimes.co.jp/news/2023/04/08/world/us-secret-documents-leaked/>)

Dieser Artikel erschien ursprünglich am 7.4.2023 in der New York Times.

Übersetzt von Fee Strieffler und Wolfgang Jung, 10.4.2023

WASHINGTON – Ein neuer Stapel geheimer US-Dokumente, die anscheinend Details über nationale Sicherheitsgeheimnisse der USA von der Ukraine über den Nahen Osten bis nach China enthalten, tauchte am Freitag auf Social-Media-Seiten auf. Das alarmierte das Pentagon und sorgte für zusätzliche Unruhe in einer Situation, welche die Regierung Biden unvorbereitet zu treffen schien.

Das Ausmaß des Lecks – Analysten gehen davon aus, dass mehr als 100 Dokumente geleakt wurden. Der sensible Inhalt der Dokumente könnten nach Ansicht von US-Beamten enormen Schaden anrichten. **Ein hochrangiger Geheimdienstmitarbeiter bezeichnete das Leck als "Alptraum für die Five Eyes"** – die fünf Geheimdienste der USA, Großbritanniens, Australien, Neuseelands und Kanadas, die auf breiter Basis Geheimdienstinformationen austauschen.

Die neuesten Dokumente wurden am Freitag auf Twitter und anderen Websites gefunden, einen Tag, nachdem hochrangige Beamte der Biden-Administration erklärt hatten, sie untersuchten ein mögliches Leck, aus dem geheime ukrainische Kriegspläne stammen – darunter eine alarmierende Einschätzung der schwächelnden ukrainischen Luftverteidigungsfähigkeiten [<https://www.japantimes.co.jp/news/2023/04/07/world/us-pentagon-probe-ukraine-war/>]. Eine Folie, datiert auf den 23. Februar, ist mit "Secret/NoForn" gekennzeichnet, was bedeutet, dass sie nicht ans Ausland weitergegeben werden darf.

Mick Mulroy, ein ehemaliger ranghoher Pentagon-Beamter, erklärte, das Durchsickern der geheimen Dokumente deute auf "eine erhebliche Sicherheitslücke" hin, welche die Planung für den Ukraine-Krieg gefährden könnte. Er ergänzte: "Da es sich bei vielen dieser Dokumente um Bilder handelt, hat es den Anschein, dass es sich um ein vorsätzliches Leck handelt, das von jemandem verursacht wurde, der die Bemühungen der Ukraine, der USA und der NATO behindern will. "

Ein Analyst bezeichnete das, was bisher bekannt geworden ist, als "Spitze des Eisbergs".

Am frühen Freitag teilten hochrangige nationale Sicherheitsbeamte, die sich mit dem ersten Leck befassen, über das die New York Times schon berichtet hat (s. <https://afsaneyebahar.com/2023/04/08/20695386/>), dass ein neues besorgniserregendes Leck zu verzeichnen und zu befürchten sei, dass noch mehr Geheiminformationen durchsickern könnten.

Am Freitagnachmittag hatten sie die Bestätigung. **Noch während Beamte des Pentagons und der nationalen Sicherheitsbehörden nach der Quelle der Dokumente suchten, die auf Twitter und Telegram veröffentlicht wurden, tauchte ein weiteres Dokument auf 4chan (s. <https://www.4chan.org/>) auf, einem anonymen Nachrichtenboard für Randgruppen. Bei dem 4chan-Dokument handelt es sich um eine Karte, die angeblich den Stand des Krieges in der ostukrainischen Stadt Bachmut zeigt, dem Schauplatz einer monatelangen erbitterten Schlacht.**

Die durchgesickerten Dokumente scheinen jedoch weit über streng geheimes Material über die Kriegspläne der Ukraine hinauszugehen. Sicherheitsanalysten, die diese auf Social-Media-Seiten aufgetauchten Dokumente untersucht haben, sagten: "In dieser scheinbar unerschöpflichen Fundgrube sind auch sensible Briefing-Folien über China, den indopazifischen Militärraum, den Nahen Osten und den Terrorismus aufgetaucht."

Das Pentagon teilte am Donnerstag mit, dass es die Angelegenheit prüfe. Am Freitag, als sich die Dokumentenfunde ausweiteten, äußerten Beamte des Ministeriums, sie hätten keine neuen Erkenntnisse. Privat gaben jedoch Beamte mehrerer nationalen Sicherheitsbehörden zu, sie seien sehr bemüht, die erste Quelle oder undichte Stelle zu finden. Ein Beamter sagte, dass – wie aus einem undichten Wasserhahn – ständig weiter geheime Informationen tropften, die auf Websites veröffentlicht werden.

Bei den Dokumenten über das ukrainische Militär handelt es sich um Fotos von Diagrammen über voraussichtliche Waffenlieferungen, Truppen- und Bataillonsstärken und andere Pläne. Pentagon-Beamte räumen ein, dass es sich um echte Dokumente des Verteidigungsministeriums handle. Einige Kopien schienen aber in bestimmten Teilen gegenüber den Originalen verändert worden zu sein. In den geänderten Fassungen werde beispielsweise die Anzahl der ukrainischen Kriegstoten zu hoch und die Anzahl der getöteten russischen Soldaten zu niedrig eingeschätzt.

Am Freitag äußerten sowohl ukrainische Beamte als auch russische Kriegsbefürworter, das behauptete "Leck" sei vermutlich Teil einer Desinformationskampagne der anderen Seite, um die mögliche Frühjahrsoffensive der Ukraine zur Rückgewinnung von Gebieten im Osten und Süden des Landes zu beeinflussen.

Ein hochrangiger ukrainischer Beamter sagte, die undichte Stelle scheine ein russischer "Fake" zu sein, um die ukrainische Gegenoffensive zu diskreditieren. Und die russischen Blogger warnten davor, auf Informationen zu vertrauen, die, so ein Blogger, von "westlichen Geheimdiensten stammen könnten, um unsere Führung in die Irre zu führen".

Hinter verschlossenen Türen versuchten verärgerte nationale Sicherheitsbeamte jedoch den Schuldigen (für ein echtes Leck) zu finden. Ein Beamter sagte, die Dokumente stammten wahrscheinlich nicht von ukrainischen Beamten, weil sie keinen Zugang zu den geleakten Plänen hätten, die den Stempel des Pentagon-Stabes trügen. Ein zweiter Beamter ergänzte, dass bei der Ermittlung, wie die Dokumente an die Öffentlichkeit gelangten, zunächst festgestellt werden müsse, welche Beamten Zugang zu ihnen hatten.

Laut Aric Toler, einem Analysten der niederländischen Enthüllungsplattform Bellingcat, wurde die erste Tranche der Dokumente offenbar Anfang März auf Discord, einer bei Videospielern beliebten Chat-Plattform für soziale Medien, veröffentlicht.

In der Ukraine nahm Oberstleutnant Yurii Bereza, ein Bataillonskommandeur der ukrainischen Nationalgarde, dessen Truppen in den letzten Monaten im Osten des Landes gekämpft haben, die Nachricht von der undichten Stelle gelassen hin.

Er stellte fest, dass der Informationskrieg so intensiv geworden ist, dass "wir nicht mehr feststellen können, wo die Wahrheit liegt und wo die Lüge".

"Wir befinden uns in einer Phase des Krieges, in der der Informationskrieg manchmal sogar wichtiger ist als die direkten physischen Auseinandersetzungen an der Front," fügte Bereza hinzu.

Maksym, ein Soldat in seiner Einheit, hatte die Nachricht noch nicht gehört. "Wir haben eine Menge eigener Probleme, und angesichts dieser undichten Stelle fehlen mir die Worte," meinte er verärgert.

Außenstehende Experten erklärten, es sei schwierig, Rückschlüsse darauf zu ziehen, wer die Informationen veröffentlicht hat und warum.

Kyle Walter, Leiter der Forschungsabteilung von Logically, einer britischen Firma, die Desinformationen aufspürt, äußerte, dass viele prominente Stimmen in russischen Telegram-Kanälen das ursprüngliche, scheinbar unbearbeitete Foto, das russische und ukrainische Opfer zeigt, als "westliche Einflussnahme" bezeichnet hätten.

"Sie glauben, dass das unbearbeitete Foto, auf dem hohe russische Verluste und relativ niedrige ukrainische Verluste zu sehen sind, ein Versuch ist, Russland und den russischen Streitkräften eine schlechte Moral einzupflegen", erläuterte Walter.

Jonathan Teubner, CEO von FilterLabs AI, einem Unternehmen, das die Nachrichtenübermittlung in Russland verfolgt, behauptete mit dem "Leck" könnte auch eine US-amerikanische oder ukrainische Desinformationskampagne gestartet worden sein, während kremlfreundliche Stimmen behaupteten, es könnte eine russische Operation sein, die Misstrauen zwischen Washington und Kiew säen solle.

Das manipulierte Foto, das niedrigere Opferzahlen für Russland und höhere für die Ukraine als die gemeldeten Zahlen zeigt, wurde in den westlichen sozialen Medien weitaus häufiger diskutiert als auf russischen Plattformen, so Walter.

Es gehöre zur russischen Desinformationstaktik, gestohlene Dokumente zu verändern, darunter auch solche, die angeblich von der ukrainischen Regierung durchgesickert seien. Da die ukrainische Regierung diese Dokumente jedoch als verfälscht oder aus dem Zusammenhang gerissen abtut, finden sie in der Regel keinen Anklang, ergänzte Walter.

"Es gibt viele Beispiele dafür, dass durchgesickerte Dokumente für Propagandakampagnen und insbesondere zur Desinformation genutzt wurden", fuhr Walter fort. "Aber was es mit diesen US-Dokumenten auf sich hat, ist im Moment noch ziemlich unklar."

Im Ukraine-Krieg, so Walter, seien mehr Dokumente geleakt worden als in anderen Konflikten, was zum Teil auf die Rolle zurückzuführen sei, die Open-Source-Informationen und freigegebene offizielle Informationen in diesem Krieg gespielt hätten.

"Dabei hat es definitiv einen Anstieg gegeben. Ja, es passiert häufiger, aber das ist eher ein Hinweis auf das Umfeld, in dem wir uns befinden, als auf eine spezielle Taktik im Ukraine-Krieg", sagte Walter abschließend.

(Wir haben den Artikel mit DeepL-Unterstützung übersetzt und mit Links und Ergänzungen in runden Klammern und Hervorhebungen versehen.)

Anmerkung der Übersetzer: Die große Aufregung in den USA und die Bemühungen der Abwiegler und "Nebelwerfer" sprechen eher für die Echtheit der geleakten US-Geheimdokumente.

New batch of classified U.S. documents appear on social media sites

By Helene Cooper, Julian E. Barnes, Eric Schmitt and Thomas Gibbons-Neff

April 8, 2023

<https://www.japantimes.co.jp/news/2023/04/08/world/us-secret-documents-leaked/>

WASHINGTON – A new batch of classified documents that appear to detail U.S. national security secrets from Ukraine to the Middle East to China surfaced on social media sites Friday, alarming the Pentagon and adding turmoil to a situation that seemed to have caught the Biden administration off guard.

The scale of the leak — analysts say more than 100 documents may have been obtained — along with the sensitivity of the documents themselves, could be hugely damaging, U.S. officials said. A senior intelligence official called the leak “a nightmare for the Five Eyes,” in a reference to the United States, Britain, Australia, New Zealand and Canada, the so-called Five Eyes nations that broadly share intelligence.

The latest documents were found on Twitter and other sites Friday, a day after senior Biden administration officials said they were investigating a potential leak of classified Ukrainian war plans, include an alarming assessment of Ukraine’s faltering air defense capabilities. One slide, dated Feb. 23, is labeled “Secret/NoForn,” meaning it was not meant to be shared with foreign countries.

Mick Mulroy, a former senior Pentagon official, said the leak of the classified documents represents “a significant breach in security” that could hinder Ukrainian military planning. “As many of these were pictures of documents, it appears that it was a deliberate leak done by someone that wished to damage the Ukraine, U.S., and NATO efforts,” he said.

One analyst described what has emerged so far as the “tip of the iceberg.”

Early Friday, senior national security officials dealing with the initial leak, which was first reported by The New York Times, said a new worry had arisen: Was that information the only intelligence that was leaked?

By Friday afternoon, they had their answer. Even as officials at the Pentagon and national security agencies were investigating the source of documents that had appeared on Twitter and on Telegram, another surfaced on 4chan, an anonymous, fringe message board. The 4chan document is a map that purports to show the status of the war in the eastern Ukrainian city of Bakhmut, the scene of a fierce, monthslong battle.

But the leaked documents appear to go well beyond highly classified material on Ukraine war plans. Security analysts who have reviewed the documents tumbling onto social media sites say the increasing trove also includes sensitive briefing slides on China, the Indo-Pacific military theater, the Middle East and terrorism.

The Pentagon said in a statement Thursday that the Defense Department was looking into the matter. On Friday, as the disclosures widened, department officials said they had nothing to add. But privately, officials in several national security agencies acknowledged both a rush to find the source of the leaks and a potential for what one official said could be a steady drip of classified information posted on sites.

The documents on Ukraine's military appear as photographs of charts of anticipated weapons deliveries, troop and battalion strengths, and other plans. Pentagon officials acknowledge that they are legitimate Defense Department documents, but the copies appear to have been altered in certain parts from their original format. The modified versions, for example, overstate U.S. estimates of Ukrainian war dead and underestimate estimates of Russian troops killed.

On Friday, Ukrainian officials and pro-war Russian bloggers suggested the leak was part of a disinformation effort by the other side, timed to influence Ukraine's possible spring offensive to reclaim territory in the east and the south of the country.

A senior Ukrainian official said that the leak appeared to be a Russian ploy to discredit a counteroffensive. And the Russian bloggers warned against trusting any of the information, which one blogger said could be the work of "Western intelligence in order to mislead our command."

Behind closed doors, chagrined national security officials were trying to find the culprit. One official said it was likely that the documents did not come from Ukrainian officials, because they did not have access to the specific plans, which bear the imprint of the offices of the Pentagon's Joint Staff. A second official said that determining how the documents were leaked would start with identifying which officials had access to them.

The first tranche of documents appeared to have been posted in early March on Discord, a social media chat platform popular with video gamers, according to Aric Toler, an analyst at Bellingcat, the Dutch investigative site.

In Ukraine, Lt. Col. Yuriy Bereza, a battalion commander with Ukraine's national guard whose forces have fought in the country's east in recent months, shrugged off news of the leak.

He noted that information warfare had become so intense that "we can no longer determine where is the truth and where is the lie."

“We are at that stage of the war when the information war is sometimes even more important than the direct physical clashes at the front,” Bereza said.

A soldier in his unit, Maksym, had yet to hear the news. “We have a lot of our own problems, and with this leak I have no words,” he said angrily.

Outside experts said it was difficult to draw conclusions about who released the information and why.

Ukrainian servicemen ride on Dutch YPR-765 armored personnel carrier on a road near Bakhmut, in Ukraine's Donetsk region, on Thursday. | AFP-JIJI

Ukrainian servicemen ride on Dutch YPR-765 armored personnel carrier on a road near Bakhmut, in Ukraine's Donetsk region, on Thursday. | AFP-JIJI

Kyle Walter, the head of research at Logically, a British firm that tracks disinformation, said many prominent voices on Russian Telegram channels were calling the original, apparently unaltered photo showing Russian and Ukrainian casualties a “Western influence” operation.

“They think the actual unedited photo where it shows high Russian loss numbers and relatively low Ukrainian loss numbers is an attempt to instill poor morale in Russia and Russian forces,” Walter said.

Jonathan Teubner, CEO of FilterLabs AI, which tracks messaging in Russia, said that while pro-Kremlin voices were saying the leak was an American or Ukrainian disinformation campaign, his lead analyst thought it could be a Russian operation meant to sow distrust between the U.S. and Ukraine.

The doctored photo showing lower casualty numbers for Russia, and higher ones for Ukraine, than reported figures has been discussed far more frequently in Western-oriented social media than in Russian-focused platforms, Walter said.

It has been a frequent Russian disinformation tactic to alter stolen documents, including some purportedly leaked from the Ukrainian government, Walter said. But because Ukraine's government has dismissed these documents as altered or out of context, they generally do not gain much traction, he added.

“There are a lot of examples of leaked documents being used in propaganda campaigns and specifically in terms of disinformation,” Walter said. But what is going on with these American documents, he added, “is still pretty unclear at the moment.”

The Ukraine war, Walter said, has had more document leaks than other conflicts, in part because of the role that open-source intelligence and declassified intelligence have played in the war.

“There's definitely been an uptick, it's happening more often, but that's more indicative of just the environment we're in rather than it being the tactic specific to the Ukraine war,” Walter said.